

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
am Donnerstag, **10.02.2011**, 17:00 Uhr - 17:40 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Meik Bolte , Olaf Dreßen Vertretung für Herrn Bruno Kleine Borgmann, Edgar Drüge , Marie-Theres Kastner , Marliese Kosmider , Andreas Nicklas , Franz-Josef Ruwe Vertretung für Herrn Markus Welp,

von der SPD-Fraktion

Juliane Brüggemann , Dr. Michael Jung , Michael Kleyboldt , Petra Seyfferth , Robert von Olberg ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Peter Fischer-Baumeister , Annette Kemper , Karina Kuschewski Vertretung für Herrn Karl-Heinz Neubert, Anne Naegels ,

von der FDP-Fraktion

Dr. Karin Obst , Sandra Wübken ,

von der Fraktion DIE LINKE.

Raimund Köhn ,

Sachkundige Einwohner/innen

Rixa Borns , Adeline Duvivier , Deler Saber Vertretung für Frau Aynur Küçük, Elisabeth Wibben ,

von der Kath. Kirche

Thomas Frings ,

von der Ev. Kirche

Rainer Timmer ,

von der Verwaltung

Gerd Bertling , Klaus Ehling , Gerlinde Haase , Dr. Andrea Hanke , Frank Hermanns , Winfried Mörchen , Helmut Müller , Ulrich Rademacher , Achim Schreiber , Ludger Watermann ,

für die Schriftführung

Winfried Engbert ,

Es fehlten:

Melina Santos Moura ,

Es fehlten:

Bruno Kleine Borgmann , Aynur Küçük , Karl-Heinz Neubert , Markus Welp ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 10.02.2011

Tagesordnung

1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist
2. Eingänge und Eingaben
3. Mitteilungen und Berichte der Verwaltung
4. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung und zur Höhe von Elternbeiträgen für die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und die Teilnahme an Förder- und Betreuungsangeboten an Grund- und Förderschulen und offenen Ganztagschulen
5. PTA-Lehranstalt Münster; hier: Weiteres Verfahren
6. Förderung Musikschararbeit (Produktgruppe 04,03 "Westfälische Schule für Musik und Förderung der e.V.-Musikschulen"), hier Rahmenbedingungen der Förderung am 2011 / Neue Finanzformel
7. Anfragen/Anträge von Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
8. Verschiedenes

V/0924/2010/1
IV

V/0076/2011
IV

V/0077/2011
IV

Frau Dr. Obst eröffnet die Sitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung	Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist
---------------------------------	--

- entfällt -

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingänge und Eingaben
---------------------------------	------------------------------

- keine -

Punkt 3 der Tagesordnung	Mitteilungen und Berichte der Verwaltung
---------------------------------	---

- keine -

Punkt 4 der Tagesordnung V/0924/2010/1	Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung und zur Höhe von Elternbeiträgen für die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und die Teilnahme an Förder- und Betreuungsangeboten an Grund- und Förderschulen und offenen Ganztagschulen
---	--

Frau Wübken (FDP) führt aus, warum die FDP-Fraktion der Vorlage nicht zustimmen wird.

In der nachfolgenden Abstimmung empfiehlt der Ausschuss für Schule und Weiterbildung dem Rat mehrheitlich gegen die Stimmen der FDP, folgenden Beschluss zu fassen

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass mit der beigefügten Satzung zur Änderung der „Satzung zur Erhebung und zur Höhe von Elternbeiträgen für die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und die Teilnahme an Förder- und Betreuungsangeboten an Grund- und Förderschulen und offenen Ganztagschulen“ der Beschluss zum Haushalt 2011 vom 08.12.2010 (V/0893/2010) umgesetzt wird. Die Elternbeitragstabellen für die Kindertageseinrichtungen und die Teilnahme an Förder- und Betreuungsangeboten an Grund- und Förderschulen und offenen Ganztagschulen werden mit Wirkung vom 01.03.2011 um die Einkommensgruppen über 62.000 € bis 75.000 €, über 75.000 € bis 85.000 € und über 85.000 € ergänzt. **Dabei wird berücksichtigt, dass der öffentliche Jugendhilfeträger in offenen Ganztagschulen im Primarbereich Elternbeiträge nur bis zur Höhe von 150 € pro Monat pro Kind erheben und einziehen kann.** Mit Beginn des neuen Kindergarten- bzw. Schuljahres am 01.08.2011 wird die erste Einkommensgruppe von 25.000 € auf 37.000 € erhöht.

2. Die Satzung zur Änderung der „Satzung zur Erhebung und zur Höhe von Elternbeiträgen für die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und die Teilnahme an Förder- und Betreuungsangeboten an Grund- und Förderschulen und offenen Ganztagschulen“ wird beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Erhöhung der Beitragsfreiheitsgrenze von 25.000 € auf 37.000 € führt zu Mindererträgen in Höhe von 510.000 € im Jahr 2011 sowie von 1.225.000 € jährlich ab dem Jahr 2012. Durch die Erweiterung der Elternbeitragstabelle um die genannten Einkommensstufen werden Mehrerträge in Höhe von **745.000 €** jährlich veranschlagt. Im Saldo ergeben sich im Jahr 2011 Mehrerträge in Höhe von **235.000 €** und ab dem Jahr 2012 jährliche Mindererträge von **480.000 €**.

Da die Änderungen des Beitragsaufkommens Bestandteil des Beschlusses des Rates vom 08.12.2010 über die Haushaltssatzung 2011 ff. sind, wurden sie bereits bei folgender Produktgruppe im Haushaltsplan veranschlagt:

Teilergebnisplan

Ursprungsvorlage					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag (Ansatz im Haush.-Plan) €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			Veränderung:
Zeile	04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2011	7.390.000 €	2011: 290.000 €
			2012 ff	6.775.000 €	2012 ff: -425.000 €

Neu					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag (Ansatz im Haush.-Plan) €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			Veränderung:
Zeile	04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2011	7.335.000 €	2011: 235.000 €
			2012 ff	6.720.000 €	2012 ff: -480.000 €

Punkt 5 der Tagesordnung V/0076/2011

PTA-Lehranstalt Münster; hier: Weiteres Verfahren

Frau Dr. Hanke gibt den Sachstand zu den Verhandlungen über eine Übernahme mit dem Apothekerverband und den Ministerien über eine Umwandlung in ein Berufskolleg bekannt.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Jung (SPD) zur Petition der Bodelschwinghschule führt Frau Dr. Hanke aus, dass die Stimmung zurzeit an beiden Schulen sehr angespannt sei. Über Jahrzehnte habe es aber keine Probleme bei der gemeinsamen Unterbringung gegeben.

Bei einer positiven Entscheidung aus dem Ministerium werde die PTA-Lehranstalt aber nicht in der Bodelschwingschule verbleiben. Frau Dr. Hanke macht aber auch deutlich, dass die räumlichen Bedingungen an der Schule für eine zweizügige Grundschule ausreichend sind.

Herr Bolte beantragt für die CDU-Fraktion, die Vorlage ohne Beschlussfassung zu schieben.

Frau Dr. Obst bittet um Klärung der nachfolgend angeführten Fragen bis zur Ratssitzung am 16.02.2011.

1. In welcher Zeitspanne kann die PTA-Lehranstalt, bei einem positiven Bescheid aus dem Ministerium, von der Bodelschwingschule in ein Berufskolleg verlegt werden?
2. Besteht dann die Möglichkeit einen Vertrag wie bei der Ausbildung zum Uhrmacher abzuschließen?
3. Ist die Anerkennung der Abschlüsse in der Zeit gesichert, in der die Schule nach Pensionierung der derzeitigen Leitung kommissarisch geführt wird?

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung folgt ohne Abstimmung dem Antrag von Herrn Bolte. Die Vorlage wird ohne Beschlussfassung geschoben.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0077/2011**

**Förderung Musikschararbeit (Produktgruppe 04,03
"Westfälische Schule für Musik und Förderung der
e.V.-Musikschulen"), hier Rahmenbedingungen der
Förderung am 2011 / Neue Finanzformel**

Frau Dr. Hanke gibt einige Hinweise zur Vorlage.

Herr Köhn von der Fraktion „Die Linken“ stellt folgende Anträge:

1. Es wird ein Punkt 6 eingefügt: „Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Musikschulen ermäßigte Teilnahmegebühren für InhaberInnen des „Münsterpass“ auszuhandeln.“
2. Die in der neuen Finanzformel zur Förderung der Musikschararbeit vorgesehenen Zuschüsse für die Schülerzahlen und den Stadtteil werden um jeweils 5 % angehoben.

Herr Köhn begründet die Anträge.

Auf Nachfrage erklärt Herr Rademacher, dass alle Elementarangebote an der Westfälischen Schule für Musik für MünsterpassInhaberInnen kostenlos sind.

Die Anträge der Fraktion „Die Linken“ werden gegen die Stimme der Fraktion „Die Linken“ mehrheitlich abgelehnt.

In der nachfolgenden Abstimmung empfiehlt der Ausschuss für Schule und Weiterbildung dem Rat einstimmig bei Enthaltung der Fraktion „Die Linken“ folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

1. Zur qualitativen und organisatorischen Weiterentwicklung der Musikscharlandschaft in Münster erfolgt die Förderung / Finanzierung ab 2011 für alle öffentlich geförderten Musik-

schulen in Münster nach einer neuen Finanzformel, die sich an folgenden Komponenten orientiert:

- gemeinsames Budget für die städtische „Westfälische Schule für Musik“ und die vier e.V.-Musikschulen.
- Ausrichtung an der Bevölkerungsversorgung in zugeordneten Stadtteilen der unter 24-jährigen.
- Die Parameter für die Mittelzuweisung sind:
 - für jede Musikschule gibt es einen einheitlichen Sockelbetrag,
 - die Schülerzahlen für „klassische“ Musikschulangebote,
 - die Schülerzahlen für Unterrichtskooperationen mit Regelschulen,
 - ein Stadtteilbetrag orientiert an der Bevölkerungszahl der 0 - 24-jährigen
- 2. Es erfolgt eine eindeutige Zuordnung von Stadtteilen zu Musikschulen. Innerhalb des jeweiligen Stadtteils übernimmt die entsprechende Musikschule die Stadtteilversorgung. In Überschneidungsbereichen erfolgt eine Abstimmung zwischen den beteiligten Musikschulen.
- 3. Zur qualitativen Flankierung und stadtweiten Koordination der Musikschularbeit wird ein Steuerungskreis eingerichtet.
- 4. Um für alle Musikschulen einen planbaren Übergang von der bisherigen Förderung zur neuen Finanzformel zu ermöglichen, erfolgt die finanztechnische Umsetzung in 3 Jahresschritten in den Jahren 2011 bis 2013.
- 5. Verwaltung und Musikschulen - unter Beteiligung des Steuerungskreises - entwickeln gemeinsam - spätestens bis Ende 2012 - Ziele und Kennzahlen für die Förderung insbesondere mit dem Ziel, eine gleichmäßige Stadtteilversorgung zu ermöglichen.

Folgekosten:

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten oder Folgekosten. Die Mittelverteilung basiert auf den in den jeweiligen Haushaltsjahren bereitgestellten Gesamtmitteln der Produktgruppe 0403. Der Produktplan ist entsprechend anzupassen.

Punkt 7 der Tagesordnung	Anfragen/Anträge von Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
--------------------------	---

- 7.1 „Vorrang für ein öffentliches Schulsystem“
Die Fraktionen Bündnis/Die Grünen, SPD und „Die Linke“ bringen folgenden Antrag ein:
- Der Rat der Stadt Münster möge beschließen, dass
1. mit kommunalen Ressourcen ausschließlich das öffentliche Schulsystem gefördert wird.
 2. private Schulträger von Ergänzungsschulen auf öffentliche Gebäude und Grundstücke nicht bevorzugt zugreifen können.
- 7.2 Ernährungssituation in den Schulen in Münster“
Die Fraktionen Bündnis/Die Grünen, SPD und „Die Linke“ stellen folgende Anfrage:

Sehr geehrte Frau Dr. Hanke!

Der Stellenwert von Ernährung hat sich im System Schule deutlich erhöht. Mittagstisch und Angebote für die Pausenverpflegung sind Teil eines Bildungsverständnisses, dass Gesundheit mit Lernerfolg und Bildungsqualität verknüpft. Es ist bekannt, dass immer mehr Kinder übergewichtig sind, ausgelöst durch falsche Ernährung und zu wenig Bewegung. (vgl. Studie der Stadt Dortmund, 1.11)

Nach einem Erlass des Landes NRW „Ganztagsschulen in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I (RdErl. vom 23.10.03 und 25.2.06) muss die „angebotene Verpflegung (...) sich an den Grundsätzen gesunder Ernährung und den entsprechenden Zielsetzungen der Gesundheitserziehung orientieren.“

Außerdem ist das Betreiben eines Kiosks eine „äußere Schulangelegenheit“ und damit Sache der Schulträger, so eine Stellungnahme des Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (vgl. Dossier Verbraucherzentrale / Bundesverband 2007 S. 26).

Wie wichtig eine ausgewogene Ernährung für die Gesundheit und die Konzentrationsfähigkeit von Kindern ist, lässt sich auch in den Empfehlungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und der Deutschen Gesellschaft für Ernährung nachlesen. Dort heißt es unter anderem: „Der schnelle Griff zu Schokoriegel, Waffeln und Co. ist der falsche Weg, denn diese Lebensmittel sind in aller Regel zu süß und zu fettreich. Außerdem enthalten sie meist nur wenig oder gar keine Vitamine, Mineralstoffe, Ballaststoffe und sekundäre Pflanzenstoffe.“ Genau diese Waren werden aber über Automaten an Schulen vertrieben.

Wir bitten Sie in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. An wie vielen Schulen aller Schulformen in Münster können die SchülerInnen Softdrinks oder Süßigkeiten an Automaten kaufen?
- An wie vielen dieser Schulen gibt es außer diesen Automaten keine Möglichkeit auf dem Schulgelände Speisen oder Getränke zu erwerben?
2. Wie viele Schulen in Münster beteiligen sich an den Schulobst- oder Schulmilchprogramm der EU?
3. An wie vielen Schulen gibt es auf dem Schulgelände Süßigkeiten bzw. keinerlei Süßigkeiten zu kaufen?
4. Wie viel kostet ein belegtes Brötchen an Schulen in Münster und wie viel ein Getränk? Bitte nennen Sie uns hierfür die ungefähre Preisspanne?
5. Wer sind die Anbieter diese Pausenangebote?
6. An wie vielen Schulen gibt es einen Mittagstisch?
7. Von welchen Anbietern wird diese Verpflegung angeliefert?
8. An welchen Schulen wird die Mittagsverpflegung von Eltern (als freiwilliges Angebot) sichergestellt?
9. In wieweit wird der Anspruch einer angemessenen / vollwertigen Ernährung (nach den Richtlinien der DGE) geprüft?
10. Inwieweit hat die Verwaltung bei den Anbietern geprüft, ob die Ernährungsangebote in Schulen keine gentechnisch veränderten Lebensmittel anbieten? (vgl. Anregung Nr. 179/2008 „Gentechnikfreie städtische landwirtschaftliche Nutzflächen und Hinwirken auf eine gentechnikfreie Region Münster“)

11. Die Verwaltung wird gebeten eine Konzept vorzulegen, in dem der Anfrage von Greenpeace (vom 13. Januar 2011) einen „vegetarischer Donnerstag“ in Münster einzuführen auch in Schulen in Münster Rechnung getragen werden kann.

Wir wünschen mit der Antwort auf diese Anfrage nähere Informationen zur Ernährungssituation der Schülerinnen und Schüler in Münster zu erhalten. Wir bitten um eine zügige schriftliche Beantwortung.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Gebundener Ganzttag am Geschwister-Scholl-Gymnasium

Herr Ehling gibt bekannt, dass die Einführung des gebundenen Ganztags am Geschwister-Scholl-Gymnasium in das Schuljahr 2012/2013 verschoben wird.

Dr. Karin Obst
Vorsitz

Winfried Engbert
Schriftführung